

czehenden Jar vnsers Reiches vnd in dem andern des Chey-
sertums.

Undeutliches kaiserliches Siegel hängt an.

(Urf. Nr. 2495 im H.=St.=A. Dresden. — Der Inhalt auf Grund Hortlederscher Hdschr. [in Gotha?] kurz skizzirt im Lobenstein. Intelligenzblatt 1789, S. 231.)

CCCV. 305

Heinrich und Heinrich, Bögte von Gera, schenken dem deutschen Hause zu Plauen eine Mark jährlichen Zinses von dem Wagnerhose in Stelzen. Plauen, den 31. Aug. 1329.

(Regest einer latein. Urf., gegeben von Rz. in den „Mittheilungen aus dem Archive des voigtl. alterhumforschenden Vereins in Hohenleuben nebst dem 38. u. 39. Jahresbericht.“ Weida 1868, S. 100.)

CCCVI. 306

Heinrich, Pfarrer bei St. Peter in Weida und Provisor der Schwestern des Predigerordens daselbst, bekennt, daß er mit Zustimmung der Priorin und des Konvents Walthar, dem Sohne Bernhers von Markersdorf („Marcharsdorf“), etliche Güter bei diesem Dorfe, welche dem Kloster und der Pfarrei St. Peter gemeinschaftlich zugeeignet sein, übertragen habe. Den 21. Septbr. 1329.

Zeugen: Elizabeth, Subpriorin, Tochter des Ritters *Sack*, Schwester Jutta von Kokericz, Schwester *Katherina von Machwicz*.

Siegel des Ausstellers hängt an.

(P.=Urf. im Gr. H.=St.=A. Weimar. Vgl. die Köckritz im Voigtlande, Meissen und Sachsen. 1. [einzig.] Abschnitt. Mainz 1871, S. 46.)

CCCVII. 307

Benedikt Moseborn, Komtur des deutschen Ordens in Reichenbach, bekennt, daß er an Heinrich Seiler Acker bei Kopschau und eine Wiese im Walde des deutschen Ordens bei der Gölzsch unter gewissen Bedingungen verkauft hat. Den 29. November 1329.

Nos frater *Benedictus moseborn* ordinis domus Theutonice Comendator in *Reichenbach*. Recognoscimus et tenore presentium publice protestamur, quod maturo consilio fratrum nostrorum prehabito ac ipsorum omnium accedente libera voluntate *Heinrico* dicto *Seyler* ac suis heredibus iuste empcionis et vendicionis titulo hinc inde interueniente bona videlicet agros